

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Christina Heide
Vertreterin Birgit Holtz
Vertreterin Susanne Kempcke

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussvorsitzender Martin Ehlers

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW

Beigeordneter Markus Bulla
Vertreter Michael Kieseewetter

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Ausschussmitglied Martin Burkhart

Vertretung der Lehrkräfte der Berufsbildenden Schulen

Stimmberechtigter Sachverständiger Matthias Thode

Vertretung der Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen

Stimmberechtigte Sachverständige Heike Prinz

Gäste aus den Schulen

Frau Casseboom (Grundschule Altengroden), Frau Löbach (BBS), Herr Fischer (NGW)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Herr Schwanke

Verwaltung

Erster Stadtrat Herr Schönfelder, Herr Hofmann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Vorlagen an den Rat
- 3.1 Strategie Wilhelmshaven/Friesland
- 4 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 05.09.24
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Information zum Stadtelternrat

279/2024

Anmerkung: Den Wortmeldungen von Schulleitungen ging die einhellige Worterteilung voraus.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Ehlers** eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Der Ausschuss ist zu Sitzungsbeginn nicht beschlussfähig.

2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unter Verschiebung des TO 3 in die nächste Sitzung – auf Grund nicht vorliegender Beschlussfähigkeit - genehmigt.

3 Vorlagen an den Rat

3.1 Strategie Wilhelmshaven/Friesland

279/2024

Herr Ehlers verweist auf die bereits in anderen Ausschüssen vorgestellte Vorlage.

Herr Schwanke führt in die Vorlage ein und weist auf vorangegangene Rats- und Kreistagsbeschlüsse in Wilhelmshaven und Friesland hin. Im Januar 2024 startete der Prozess. So wurden Ideen gesammelt und online jeweils 1000 BürgerInnen aus Wilhelmshaven und aus Friesland beteiligt. **Herr Schwanke** geht auf die strategischen Ziele und Handlungsfelder ein. Die fachliche Expertise erfolgt u. a. von den Handlungsfeldverantwortlichen, die freiwillig und unentgeltlich ihre jeweilige Fachkenntnisse bereitstellen. Die einzelnen Projektvorschläge werden nach und nach in die Fachausschüsse und den Rat eingebracht.

Herr Fischer hinterfragt, wie die Handlungsfeldverantwortlichen bestimmt wurden. Dabei hebt er die Möglichkeiten seines NGW – u. a. mit Blick auf die Teilnahme am Erasmus-Programm, den großen Sprachbereich und als Handlungsfeldverantwortliche geeignete NGW-Lehrkräfte - hervor. **Herr Schwanke** erklärt, dass die Fachlichkeit der Handlungsfeldverantwortlichen sehr wichtig ist und die Festlegung der Verantwortlichen noch keine Festlegung auf einzelne Standorte bedeutet. So ist z. B. auch noch offen, ob Standorte in Wilhelmshaven oder in Friesland ausgewählt werden.

Herr Burkhardt kritisiert die aus seiner Sicht zu geringe Bürgerbeteiligung und fordert die Benennungsherstellung des Rats bei Änderungen von Projektlaufzeiten, weil nicht der Strategierat, sondern die Politik die Vorgaben machen muss. Auch Projekte, die laut Strategierat nicht umsetzbar sind, sollen den politischen Gremien vorgestellt werden, damit u. U. weitere benötigte finanzielle oder personelle Mittel bereitgestellt werden können. **Herr Schwanke** verweist darauf, dass auch die Politik im Strategierat vertreten ist und über entfallene und zeitlich geschobene Projekte in den Gremien informiert wird. Die Bürgerbeteiligung unterlag Einschränkungen der Meldeämter und einem gewissen Zeitdruck.

Frau Prinz hat den Eindruck, dass das Strategiepapier gesamt betrachtet noch

nicht den Anforderungen des Schulstandorts Wilhelmshaven gerecht wird. Dabei verweist sie auch auf örtliche Anforderungen wie z. B. die hohe Arbeitslosigkeit. Sie empfiehlt, auch aus dem Energiesektor eine Fachexpertise hinzuzuholen.

Herr Schönfelder hebt die Bedeutung eines gemeinsamen Strategiepapiers mit dem Landkreis Friesland hervor. Wichtige Zukunftsthemen müssen gemeinsam angedacht werden. Bestimmte Themen sind natürlich in Fachausschüssen und den Schulen anzusiedeln. **Herr Schwanke** ergänzt, dass die Strategie erstmal den Zielrahmen darstellt.

Herr Thode fragt, welche Personen die Handlungsfeldverantwortlichen benannt haben. **Herr Schwanke** teilt mit, dass diese Personen z. T. in Fachbeiräten der Wirtschaftsförderung tätig sind oder dort bekannt waren. Die Nennung dieser Personen ist ein Vorschlag und noch keine Festlegung. **Herr Ehlers** weist darauf hin, dass auch zu Handlungsfeldverantwortlichen i. R. der Beschlussfassungen Änderungsanträge möglich sind.

Frau Prinz fragt, ob der Strategierat das einzige und exklusive Wilhelmshaven und Friesland betreffende Gremium zum Kohlestrukturfond ist. Darauf verweist **Herr Schwanke** auf das Investitionsgesetz zum Kohleausstieg des Bundes. Daraus ergab sich eine Umsetzungsvereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und der Region Wilhelmshaven/Friesland. In der Vereinbarung ist festgehalten, dass es ein Projektbüro gibt, das im Amt für regionale Landesentwicklung angesiedelt ist. Die Stadt Wilhelmshaven und der Landkreis Friesland sind durch die Wirtschaftsförderungen vertreten. Dazu gibt es noch den „Grünen Tisch“, besetzt u. a. mit den Hauptverwaltungsbeamten, Vertretungen der Arbeitgeber und -nehmer, der IHK, der Hochschule und Vertretungen aus Ministerien.

Auf Nachfrage von **Herrn Thode** teilt **Herr Schwanke** mit, ist die Sorge, dass Gelder verfallen, unberechtigt. Durch schon anstehende Projekte sind die Fördermittel bereits überzeichnet. Zur Frage von **Herr Burkhardt** zählt **Herr Schwanke** die Förderperioden und -mittel auf: 2021-26, 2027-32, 2033-38, das Fördermittelvolumen beträgt insgesamt 157 Millionen € (davon 90 % für Investitionen entsprechend der Richtlinie und 10 % als Startmittel, z. B. für Personalkosten). Für 5,7 Millionen € existieren bereits bewilligte Projekte, beispielsweise für die überbetriebliche Ausbildung bei Uniper oder ein Projekt der Jade Hochschule und des Fraunhofer-Gesellschaft, die den Transformationsprozess in Wilhelmshaven aus technologischer Sicht begleiten. Hinzu verweist er auf Förderungen beim Neubau von Stadthalle und Marion-Dönhoff-Schule (Anteil Stadtteilhaus).

Im Übrigen wird auf die Vorlage verwiesen.

Herr Ehlers stellt die zwischenzeitlich eingetretene Beschlussfähigkeit fest und ruft zur Abstimmung auf.

Beschluss: Mit drei Stimmen bei sechs Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

- I. Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt mit dem

Landkreis Friesland die gemeinsame Strategie für die „Grüne Region am Meer“ (Anlage A). Sie basiert auf folgenden strategischen Zielen:

1. Wir sind eine offene Gesellschaft mit einem starken Engagement für Mensch, Natur und Kultur.
 2. Wir erkennen relevante Transformationsprozesse und nutzen die sich daraus ergebenden Chancen.
 3. Wir sorgen für Lebensqualität, Wohlbefinden und touristische Erlebnisse.
 4. Wir sorgen für eine hochwertige und inklusive Bildung in der Region.
 5. Wir sorgen für Wertschöpfung in der Region und etablieren eine starke, nachhaltig agierende Wirtschaft.
 6. Wir verstärken die Zusammenarbeit in einer vernetzten und zugänglichen Region.
 7. Wir nehmen unsere besondere Verantwortung für das UNESCO-Weltnaturerbe Niedersächsisches Wattenmeer aktiv wahr.
- II. Benannte Projekte und Projektideen haben keine Bindungswirkung für den Haushalt der Stadt Wilhelmshaven. Die Umsetzung der in den Handlungsfeldern benannten Leuchtturm-projekte ist vorrangig und prioritär zu prüfen.
- III. Für die Umsetzung der Strategie werden die im beigefügten Strategiedokument benannten Strukturen und Prozesse beschlossen. Notwendige Beschlüsse werden entsprechend in die Gremien eingebracht. Die Verwaltungen koordinieren in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement in der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH die Strategieumsetzung.
- IV. ~~Die Strategie gilt für einen Zeitraum von sechs Jahren. Im sechsten Jahr ist auf Basis einer Evaluation durch den Rat über eine Fortschreibung zu entscheiden.~~ Die Strategie gilt im Rahmen einer Erprobung zunächst für zwei Jahre. Zum Ende der Erprobungsphase findet eine Evaluation statt. Die Ergebnisse dienen als Entscheidungsgrundlage für die Fortführung der Strategie.
- V. Dem Strategierat gehören an:
- Vorsitzende/r
 - Handlungsfeldverantwortliche
 - Projektleiter Regionalmanagement
 - Hauptverwaltungsbeamte Wilhelmshaven und Friesland
 - jeweils zwei ~~Mitglieder der Fachausschüsse in Wilhelmshaven und in Friesland~~ vom Rat der Stadt Wilhelmshaven und von dem Landkreis Friesland bestimmte Mitglieder des Lenkungsausschusses Strukturwandel Kohleausstieg
- ~~Der Lenkungsausschuss Strukturwandel Kohleausstieg bleibt für die Erprobungsphase bestehen.~~
- VI. Für den Vorsitz und als Handlungsfeldverantwortliche werden

für den Strategiezeitraum folgende Personen benannt:

Handlungsfeld	Verantwortliche/r
Vorsitz	Dr. Eva Maria Haarmann
1 - Gesellschaft, Engagement und Zusammenhalt	Ali Kara-Ali
2 – Chancen der Transformation	Prof. Dr. Karsten Oehlert
3 - Lebensqualität, Gesundheit und Tourismus	Anke Hieronymus
4 – Wissenschaft, Bildung und Fachkräfte	Anke Theiler
5 - Wertschöpfung und Wirtschaft	Britta Bartels
6 - Mobilität und Verkehrswende	Hans-Bernd Kamps
7 - Verantwortung Weltnaturerbe	Michèle Gürth

Der Strategierat gibt sich eine Geschäftsordnung, welche den Gremien zur Kenntnis gegeben wird.

4 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses vom 05.09.24

Dem Antrag zur Geschäftsordnung von **Herrn Ehlers** wird einstimmig entsprochen. Daraufhin wird die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung vom 05.09.24 bei vier Enthaltungen genehmigt.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Information zum Stadtelternrat

Herr Hofmann teilt mit, dass der Stadtelternrat am 14.11.24 seinen Vorsitz neu wählte und damit drei neue Mitglieder in den SchA entsendet. Die Elternschaft der allgemeinbildenden Schulen wird nun von Herrn Sascha Brückner und weiterhin von Herrn Timo Nippe vertreten. Die Elternschaft der Berufsbildenden Schulen wird künftig von Frau Bianca Janßen und Frau Stefanie Eilers vertreten. Herr Cottin und Herr Sassenburg scheiden aus dem SchA aus.

Ende öffentlicher Teil

B Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung 15:40 Uhr

Schönfelder
Erster Stadtrat

Ehlers
Vorsitz

Hofmann
Protokollführung